

Vampire's Heart

3. Teiler (S+S)

Von Whiteftw

Kapitel 3:

Sie fasste sich an die linke Seite von ihrer Brust und spürte das schnelle Schlagen ihres eigenen Herzens.

Eigentlich war sie nicht der Typ, der sich in jemanden verliebte, den sie nicht kannte, doch bei ihm war es anders... Er hatte sie schon in der ersten Sekunde mit seiner Art fasziniert.

Doch als sie seine Vergangenheit erfahren hatte, wollte sie unbedingt ihm helfen, ihn umarmen.

Aber als würde es nicht genügen, sah sie manchmal einen verletzbaren Menschen in ihm.

Keine Ahnung woher dieses Sehen kam doch, sie hatte so ein Gefühl, dass der verletzbare, alte Sasuke Uchiha in dieser Hülle weiterlebte.

Ein Lächeln bildete sich auf ihren Lippen, mit einem Ruck stand sie auf und ging.

Auch für sie war ein Lebensabschnitt nun beendet.

Sie sah nicht zurück, denn hinter ihr lag alles, was sie erlebt hatte... Es war halt ein Abschnitt ihres Leben, den sie nicht mehr brauchte... Es war zu Ende...

~* 30.12.2007 *~

Bis heute waren schon ganze sechs Tage vergangen seit sie beim Grab ihrer Eltern war, doch auch sechs Tage in denen sie Sasuke nicht mehr begegnet war.

Obwohl... Sie hatten ja auch Ferien, also würde er bestimmt in seiner Wohnung sein.

In ihr jedoch hatte sich eine komische Leere verbreitet und sie wusste nicht, warum.

Sie hatte den Drang zu Sasuke zu rennen und ihn einfach nur anzusehen, einfach nur sehen, sonst nichts.

Etwas hatte sie immer zurück gehalten, doch heute wollte sie, egal was ihr Gefühl auch sagte, dort hin zu ihm.

Ihre Füße versanken leicht im Schnee.

Von ihrem Haus zu Sasukes war es nicht wirklich weit, vielleicht zehn Minuten Fußweg.

Die Dämmerung hatte schon begonnen.

"Boah, ist es kalt!", murmelte sie zu sich selber und rieb ihre Hände, die von einem schützenden Mantel, auch Handschuhe genannt, umhüllt wurden. Zwar half es nicht, aber diese Reibungen, wenn es kalt war, war wohl eine normale Angewohnheit aller Menschen.

Vor dem großen Tor des Penbaianwesens blieb sie stehen und betrachtete nun erstmal richtig das Gebäude.

Es war ein schönes Haus; es sah sehr gemütlich aus.

Vor dem Haus gab es einen kleinen Vorgarten, der sehr gepflegt war.

Ob Sasuke es selbst machte?

Aber dies war wirklich ein absurder Gedanke der Haruno.

Ein lautes Knarren kam vom Tor als die Rosahaarige es leicht aufschob und in den Vorgarten schlüpfte.

Auch auf den schmalen Kiesweg vom Tor bis zur Haustür lag etwas Schnee, doch es sah so aus, als wäre davor schon mal Schnee geschaufelt worden, da es viel weniger war, als auf der anderen Seite des Gartens.

Mit einem Hopp hüpfte sie nun auch die Treppen hinauf zur Haustür; dort verharrte sie kurze Zeit.

Sollte sie wirklich?

Was sollte sie sagen, wenn er sie fragte, was sie hier wolle?

Heftig schüttelte sie die Gedanken ab und klopfte drei Mal.

Ihr Herz zog sich mit der Minute immer mehr zusammen, doch als nach 10 Minuten keiner kam, verzog sich ihr Gesicht und ihr Kopf sank.

Unwillkürlich tropften ihr ein paar Tränen über die Wange und auf den kalten Schnee. Sie hätte es sich auch denken können, dass er nicht da sein würde, doch warum weinte sie?

Sie selbst hatte keine Ahnung.

Vielleicht weil sie sich Hoffungen gemacht hatte?

Sie drehte sich auf dem Absatz um und ihr Kopf hob sich wieder, vor ihr schien die Sonne das letzte Mal und versank dann für heute.

Nun hatte wieder die Dunkelheit diese Welt heimgesucht, doch nun war alles anders. Sie brauchte keine Angst mehr zu haben... Das Unheil verschwand ja mit der letzten Nacht.

Ein Fuß setzte sie auf die nächste Treppe und sie war schon im Begriff das Grundstück langsam zu verlassen, als ein lauter Schrei aus dem Haus her drang.

Erschrocken drehte sie sich um und starrte auf die große Holztür, die sich ihr in den Weg stellte.

"Das war doch Sasuke!", sagte sie und ging einen Schritt zur Tür.

Nun stand sie verzweifelt vor der schweren Holztür und versuchte scharf zu überlegen, wie sie doch da rein kommen könnte.

Ein erneuter Schrei suchte ihre Ohren heim und dann wieder diese Stille.

Es war ihr egal, wie sie es machte, aber sie musste da rein.

Mit voller Wucht versuchte sie die Tür aufzubrechen, eigentlich hatte sie gedacht, dass es nichts bringen könnte, doch schon nach einigen Sekunden befand sie sich auf

dem Boden des Hauses.

Die Tür war überhaupt nicht abgeschlossen!

Sie hatte jedoch keine Zeit zum Überlegen, warum es so war.

Mit schnellen Griffen hatte sie sich auf gehievt und rannte nun durchs ganze Haus.

Ins Schlafzimmer, in die Küche, ins Klo und zu guter Letzt ins Wohnzimmer, dort sah sie ihn.

Schweiß rann ihm über die Stirn, seine Augen schmerzhaft zusammengekniffen und seine Hände krallten sich in sein T-Shirt.

Man sah ihn genau an, dass er höllische Schmerzen haben musste.

Geschockt rannte Sakura zu ihm, kniete sich neben ihn und schüttelte ihn leicht.

"Sasuke? Sasuke, was hast du?", fragte sie und biss sich auf ihre Unterlippe.

Für ein paar Sekunden öffnete er seine Augen und Sakura sah in seine ungewöhnlichen roten Augen.

"Geh weg!", zischte er und drückte seine Augen erneut zusammen.

"Was? Sasuke! Du brauchst Hilfe!", schrie sie, hob seinen Oberkörper leicht auf und umarmte ihn.

"Fass mich nicht an", murmelte er noch und presste seine Zähne zusammen.

Seine linke und rechte Hand versuchten sich von Sakura wegzudrücken, doch diese hielt sich wacker an ihm.

"Geh weg, verdammt!", zischte er nochmal.

"Nein, Sasuke!", wehrte sie sich und Tränen rannen ihr übers Gesicht.

"Du hast mir geholfen, jetzt will ich dir helfen!", fuhr sie fort.

"Sakura! Nein ich.. Ich kann mich gleich nicht mehr... Zurückhalten", flüsterte er schwach.

"Bei was nicht mehr zurückhalten?", fragte sie und löste sich leicht aus der Umarmung, um ihn ins Gesicht schauen zu können.

"Blut!", schrie er und drückte sich mit seiner letzten Kraft von ihr.

Ein überraschter Aufschrei kam von ihr, als sie leicht zurückgeschleudert wurde.

Sie verstand nun, was sich hier abspielte... Genau das Gleiche wie früher... Genau so... Ihre Eltern mussten vielleicht nur sterben, weil sie helfen wollten... Vielleicht hätten sie nicht sterben müssen, wenn sie nicht geholfen hätten.

Aber nur vielleicht...

Itachi war eigentlich nur so ausgerastet, weil er kein Blut gekriegt hatte... Blut von Menschen, die ihren Durst stillen sollten, sie waren Vampire...

Vampire... Menschen waren ihre Mahlzeit.

Sollte sie helfen?

Sie wusste nicht warum, aber es tat ihr im Herzen so weh, dass er litt.

Es war so, als würde er Schmerzen haben, aber auch sie mit ihm leiden...

Noch nie hatte sie dieses Gefühl gehabt, nur bei ihren Eltern, doch da wusste sie genau welches Gefühl es war...

Es war bei ihnen Liebe...

Ein einfaches Wort und doch so eine große Bedeutung.

Aber wie konnte sie das Gleiche bei diesem Mann empfinden, den sie nicht wirklich kannte?

Hatte sie sich verliebt, ohne dass sie das Geringste über ihn wusste?

Nur seine Vergangenheit, aber mehr auch nicht. Vielleicht aber auch nur wegen seiner

Vergangenheit... Vielleicht hatte sie sich in den Sasuke verliebt, der eins alles für seinen Bruder getan hatte?

Viele Fragen, doch keine Antworten.

Doch eins wusste sie. Wenn man jemanden liebte, fühlte man Trauer mit... Schmerz mit und Glück mit.

War dies denn nicht Beweis für sie, dass sie sich unwillkürlich in diesen jungen Mann verliebt hatte?

Ihr Blick veränderte sich von Verzweiflung in Entschlossenheit.

Nun wusste sie es... Für Menschen, die man liebte, würde man sein eigenes Leben dafür herhalten, ohne zu überlegen...

Sie stand auf, rannte zu Sasuke Uchiha und weinte ein letztes Mal.

"Sasuke... Nimm mich, bitte!", flüsterte sie.

Er zuckte nur kurz zusammen.

Sie wusste ganz genau... Ein Vampir der nach Blut durstete, könnte es nicht lange zurückhalten, das in der Nähe gebotene Blut zu trinken.

Wieder nahm sie ihren Mut zusammen, nahm seine Schulter und hob seinen Oberkörper leicht an.

Sie sah, wie er mit sich verkrampfte, doch lag es auf der Hand, dass ein Vampir es nicht lange aushalten konnte, wenn ein Mensch so nah war.

Nur Sekunden später umschlossen seine Arme Sakuras zierlichen Körper und saugte an ihrem Hals.

Kein Schrei ertönte von ihr, auch wenn es so schmerzte, denn sie wollte es so.

"Sasuke... Töte mich... Ich... Will kein Vampir werden... Es wäre eine Qual! Erlöse... Mich von dieser Welt und... Lebe für mich mit...!", flüsterte sie und eine Lächeln bildete sich auf ihrem Mund, als sich ihre Augen nun für diese Welt schloss.

Mit der Dunkelheit begann auch ein neuer Abschnitt, auch wenn er hart war, man musste ihn akzeptieren.

~*~

Seine Schritte halten in diesen heiligen Ort wieder, bis er vor einem Grabstein zum Stehen kam. Es war nicht irgendeiner, es war ihrer.

Ein Blumenstrauß legte er auf die Erde und kniete sich dann hinunter, nahm seine Sonnenbrille ab und strich mit seinen Daumen über die Markierung.

~Sakura Haruno~

"Sakura!", flüsterte er leicht und lächelte traurig.

Sein Kopf zuckte leicht nach vorne und seine Lippen berührten kurz das Bild, wo Sakura lächelnd drauf abgebildet war.

Kurze Zeit blieb er noch da und sah sie nur an, dann erhob er sich und ging den gepflasterten Weg entlang zum Ausgang.

~*~

Hätte einer die Blumen etwas zur Seite geschoben, hätte man eine kleine Karte mit einer sauberen Schrift gesehen.

Liebe Sakura,

ich danke dir für Vieles.

Manchmal hatte ich das Gefühl, dass ich alleine bei Problemen dastehen würde, ohne jemanden, der sich für mich opfern würde.

Doch du hast nicht nur irgendwas für mich geopfert, nein!

Du hast DICH für mich geopfert.

Ich weiß, nichts könnte dich wieder zurückbringen, doch will ich mich bei dir für alles bedanken und dir erklären, was an diesem Tag passiert ist.

Mein Bruder hat mir indirekt die Augen geöffnet, dass ich mit dem Blutsaugen vielleicht Familien zerbrochen haben könnte.

Ich war egoistisch, also wollte ich aufhören.

Es ging ein paar Tage ganz gut, hatte auch nicht das Verlangen nach Blut, doch genau an dem Tag, an dem du mich besucht hast, hatte ich das Bedürfnis, Blut zu saugen.

War es Zufall?

War es Gott, der dies alles arrangiert hatte?

Vielleicht, aber war es auch eine Bestrafung für mich, dass ich so viele Menschen mit meinen Taten verletzt habe.

Doch verstehe ich dann nicht, warum er DICH genommen hat.

Vielleicht hat er es getan, weil ich dich angefangen habe zu mögen?

Ja, auf irgendeine Weise habe ich angefangen DICH zu mögen...

Du hast mich beeindruckt mit deinem Mut.

Ich hasste Menschen, die weinten, doch bei dir hatte ich das Bedürfnis, dich in die Arme zu nehmen und zu sagen, dass es nun endlich vorbei war...

Vielleicht, aber auch das Schicksal, das uns verband...

Durch dies alles habe ich Angst gekriegt jemanden zu verlieren den ich mochte....

Meine Eltern starben, weil ich sie mochte.

Mein Bruder starb, wegen mir.

Aber nun habe ich auch dich verloren.

Ich fühle mich leer... Warum?

Mir kann es leider keiner beantworten.

Aber ich weiß jetzt, ich habe dich wirklich gemocht...

Kein Ahnung auf welche Weise, aber ich wollte dich nicht verlieren....

Sasuke~

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Blut_Blood_Sang_Chie Q__Q"

Sorr das es sooo lange gedauert hat >////<

sich verbeug

snf

Ich habe es imma wieder vor mit her geschoben..und joa..hatte dan am ende wo ich es
schrieben wollte, viel stress und so Q__Q~

Sooryyyy....

Hoffe du bist mir deswegen nit alzu sauer T^T

Lg

Little-Girly

P.s: Ich hoffe dir hat die Story gefallen ._."